

richte gesagt ist. Die einzelnen Bemerkungen, die von Seiten der Herren Abgeordneten aufgestellt worden sind, finden theilweise ebenfalls durch das Gesagte, theils dadurch ihre Erledigung, daß die Regierung einen großen Theil der angeregten Baue als solche bezeichnet hat, die sie bereits in's Auge gefaßt hat. Ich muß dabei noch bemerken, daß die Verwendungssummen, wie sie namentlich Seite 201 angegeben sind, nicht gerade genau entsprechend sind. Es handelt sich da zum Baue, die noch nicht vollendet und über welche auch die Rechnungen noch nicht abgelegt worden sind; es werden also die Summen nicht dem Rechenschaftsberichte genau entsprechend sein können. Ebenso sind die meisten der aufgestellten Bauprojecte noch nicht speciell veranschlagt; es sind eben noch Projecte, und dabei sind summarische Angaben über den Bauaufwand angenommen worden, bei denen noch nicht im Entferntesten mit Sicherheit abzusehen ist, ob sie den künftigen Bedürfnissen wirklich genau entsprechen werden. Die angegebenen Summen und Berechnungen sind daher nur als ungefähre, vorläufige anzusehen, die einen bestimmten Anhalt nicht bieten können. In Bezug auf Das, was einer der Herren Abgeordneten über die Correction des Schopauer Berges gesagt hat, verweise ich auf Nr. 19, wo diese Correction zwar nicht speciell, aber im Allgemeinen für die Reizenhainer Chaussee sich mit aufgeführt findet. Die Correction des Zeisigberges wird in Bezug auf die Eisenbahnanlage, die möglicher Weise dabei in Betracht kommen kann, jedenfalls noch der nähern Erwägung unterliegen, ob sie dann bei einer veränderten Verkehrsrichtung wirklich noch nöthig sei. Die Summe von 75,000 Thalern, die für den Bau angegeben worden ist, kann nicht als maßgebend angesehen werden; es ist dazu noch gar kein specieller Plan und Anschlag vorhanden. Ebenso ist die Regierung in Bezug auf die Straßenanlage von Pegau nach Kierisch noch nicht in der Lage, auszusprechen, ob die Besorgniß eintreten wird, die ein geehrter Abgeordneter in dieser Beziehung hinsichtlich der Grundstückszusammenlegung mehrerer Gemeinden [angeführt hat. Der Uebelstand der Zwönitz-Hartensteiner Straße bei Aßfalter ist, wie ich gern aus eigener Anschauung anerkenne, nicht unbegründet; es ist der dortige Bau ein der ältern Zeit angehöriger, und es walteten dabei Rücksichten ob, die auf die Wahl der Linie nicht ohne Einfluß geblieben sind, namentlich, wie bereits der Herr Abgeordnete Reiche-Eisenstück erwähnt hat, ist es der Kostenpunkt, so viel ich mich entsinne, der für die gewählte Linie herausgehoben wurde. Die Correction unmittelbar in Aussicht zu stellen, vermag ich nicht; es ist ein Stück der fraglichen Straße von Wildenfels bis Bockwa überhaupt noch zu ergänzen, und die Regierung beabsichtigt, diesen Bau noch im heurigen Jahre in Angriff zu nehmen. Es liegt dabei zugleich die Absicht unter, den obererzgebirgischen erwerblosen Arbeitern durch langdauernde ausgedehnte Erdarbeiten Beschäftigung zu geben. Die

Herstellung der Kamenz-Bischofswerdaer Straße ist in die Zahl der aufgestellten Projecte bereits aufgenommen, und wenn sie unter 11. in einen abgetrennten Abschnitt des Berichts gekommen ist, so liegt dies wohl darin, daß das Project noch nicht speciell feststeht und veranschlagt, sondern nur als ein solches bezeichnet worden ist, welches die Regierung unter andern vorzugsweise im Auge hat. Bezüglich der Correction der Straße zwischen Pulsnitz und Radeberg ist zu bemerken, daß sie bereits die Aufmerksamkeit der Regierung auf sich gezogen hat. Man hat sie unmittelbar in Augenschein genommen, das Wünschenswerthe derselben wohl anerkannt, aber von der unmittelbaren Dringlichkeit derselben sich nicht überzeugen können; zumal sie einen höchst bedeutenden Aufwand verursachen und die Correction eine vollständige Verlegung der dormaligen Straße erfordern würde. Die Kamenz-Bischofswerdaer Straße habe ich bereits erwähnt. Eine Straße von Pulsnitz nach Königsbrück hat die Regierung noch nicht in's Auge fassen können; sie hat dem Bedürfnisse vollkommen Genüge zu leisten geglaubt, wenn sie erst die Straße von Kamenz nach Königsbrück vollendete. Ich finde nicht, daß ich ferner noch etwas hinzuzusehen hätte.

Referent Abg. Dehmichen auf Choren: Zur Rechtfertigung der Deputation habe ich dem Herrn Regierungscommissar zu entgegnen, daß in der Sitzung vom 26. Februar in der Deputation der Herr Regierungscommissar folgende Erklärung abgab: „Auf die Frage, welche schon auf mehreren Landtagen zur Besprechung gekommen ist, in wie weit sich gegenwärtig übersehen und feststellen lasse, welche Chausseen überhaupt noch in Sachsen neu zu erbauen sind, um ein etwaiges zu Grunde liegendes System zur Vollendung zu bringen, gelte die in den Unterlagen befindliche Uebersicht in dieser Beziehung als Ausdruck der Ansicht der Regierung, was in dieser Richtung noch auszuführen sei; wobei jedoch keineswegs als positiv bestimmt anzunehmen sei, daß mit Erbauung der hier bezeichneten Tracte, die Erbauung von Chausseen für die Zukunft überhaupt als beendet bezeichnet werden könnte, vielmehr würde die weitere Entwicklung des Verkehrs auch in dieser Rücksicht unabweisliche Bedürfnisse hervorrufen, wie namentlich die Erbauung einer Eisenbahn allemal auch das Bedürfniß mehrerer neuer Chausseebauten hervorrufen müsse.“ Die Deputation glaubt sich demgemäß in dem Berichte ausgedrückt zu haben, denn sie sagt auf Seite 203, daß sie schon um deswillen glaube, in dieser Abminderung nicht weiter gehen zu müssen, um nicht die Regierung in die Lage zu versetzen, wohlbegründete Ansprüche auf Herstellung von Chausseestrecken und Correctionen zurückweisen zu müssen. Auch die Deputation war der Ansicht, daß ein vollständiger Abschluß des Chausseebaues noch keineswegs mit dem im Deputationsberichte niedergelegten Verzeichnisse eintreten kann. Es ist nur die Rede davon, daß die Deputation nach Maßgabe